



Einführung in die Semantik und Pragmatik

Semantik & Pragmatik

Stefan Hartmann

hartmast@hhu.de

Bildmaterial, soweit nicht anders angegeben:
Pixabay/Unsplash, CC0



Worum geht's?



Ein Hotel in Köln ignorierte die Corona-Schutzverordnung
(Symbolfoto)

Foto: Oliver Berg / dpa

09.11.2020 - 17:36 Uhr

Köln – Diese Dreistigkeit überraschte selbst
die Ordnungshüter: Polizei und Ordnungsamt
sind in Köln auf ein Hotel voller Touristen
gestoßen.

- Was ist eigentlich Bedeutung?
- Arten/Ebenen von Bedeutung
- Semantik versus (?) Pragmatik
- Grundbegriffe der lexikalischen Semantik
- Organisatorisches

Semantik und Pragmatik

Beispielsatz

Graphematik

Bescherter Beispielsatz!!

Pragmatik

'Satz zur Veranschaulichung'

Semantik

Beispiel, Illustration, Veranschaulichung,

Lexik

Ist das ein Beispielsatz?

Syntax

Beispiel+satz

Morphologie

[das ist ain 'baɪspi:l zats]

Phonologie

Das ist ein Beispielsatz.

"Kernbereich"

Worum geht's?

Semantik und Pragmatik

- die Teilgebiete der Linguistik, die sich mit **Bedeutung** beschäftigen

- sehr grob vereinfacht:
 - **Semantik:** kontextunabhängige Bedeutung
 - **Pragmatik:** kontextabhängige Bedeutung



Die Bedeutung von *Bedeutung*

- Gegenstandsbereich von Semantik und Pragmatik ist Bedeutung
- ... aber: Was ist eigentlich Bedeutung?

Worum geht's?

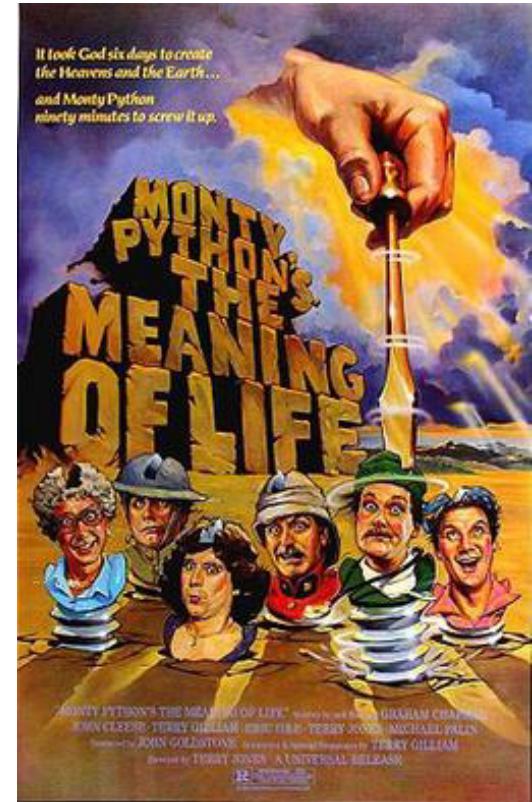
Die Bedeutung von *Bedeutung*

Du bedeutest mir viel.

Rauch bedeutet Feuer.

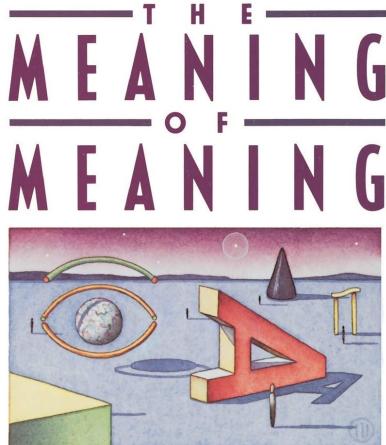
Das bedeutet Krieg!

Engl. war bedeutet 'Krieg'



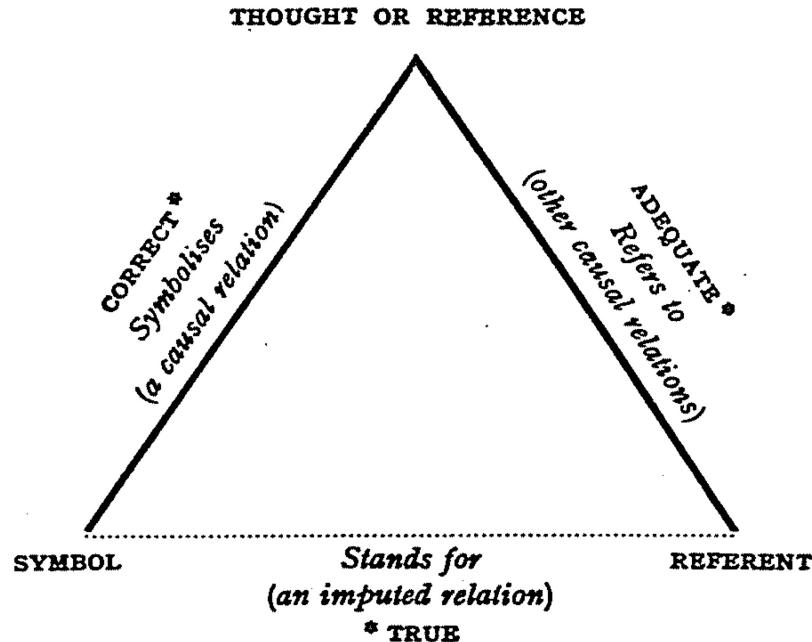
Die Bedeutung von *Bedeutung*

The pioneering work about the science of symbolism,
and about how language influences thought



A Harcourt/HBJ Book

C.K. OGDEN AND I.A. RICHARDS
With a new introduction by Umberto Eco



Die Bedeutung von *Bedeutung*

- subjektives Interesse, subjektive Relevanz: *Es bedeutet mir viel, dass Sie diese Vorlesung besuchen*
- natürliche Anzeichenbeziehung zwischen Wirkung und Ursache: *Dieser Ruf bedeutet für den Bonobo, dass ein Feind in der Nähe ist.*
- kulturabhängige Anzeichenbeziehung zwischen Wirkung und Ursache: *Dass ein Hundehaufen auf dem Boden liegt, bedeutet, dass jemand nicht aufgepasst hat oder auf soziales Verhalten keinen Wert legt.*
- **kontextunabhängige**, nicht-natürliche und konventionelle Assoziation zwischen sprachlichen Ausdrücken und Konzepten: *jm. etw. fragen*
- **kontextabhängige**, nicht-natürliche, konventionelle Assoziation zwischen sprachlichen Ausdrücken und Konzepten: *Da ist die Tür.*

Die Bedeutung von *Bedeutung*

- subjektives Interesse, subjektive Relevanz: *Es bedeutet mir viel, dass Sie diese Vorlesung besuchen*
- natürliche Anzeichenbeziehung zwischen Wirkung und Ursache: *Dieser Ruf bedeutet für den Bonobo, dass ein Feind in der Nähe ist.*
- kulturabhängige Anzeichenbeziehung zwischen Wirkung und Ursache: *Dass ein Hundehaufen auf dem Boden liegt, bedeutet, dass jemand nicht aufgepasst hat oder auf soziales Verhalten keinen Wert legt.*
- **kontextunabhängige**, nicht-natürliche und konventionelle Assoziation ≈ Semantik
zwischen sprachlichen Ausdrücken und Konzepten: *jm. etw. fragen*
- **kontextabhängige**, nicht-natürliche, konventionelle Assoziation zwischen sprachlichen Ausdrücken und Konzepten: *Da ist die Tür.* ≈ Pragmatik

Drei Ebenen der Bedeutung

- **Ausdrucksbedeutung:** Bedeutung eines einfachen oder zusammengesetzten Ausdrucks für sich genommen
- **Äußerungsbedeutung:** Bedeutung, die ein einfacher oder zusammengesetzter Ausdruck durch die Festlegung seiner Referenz in einem gegebenen Äußerungskontext erhält
- **Kommunikativer Sinn:** Bedeutung einer Äußerung als kommunikative Handlung in einer gegebenen sozialen Situation.

Worum geht's?



"Da ist
die Tür."

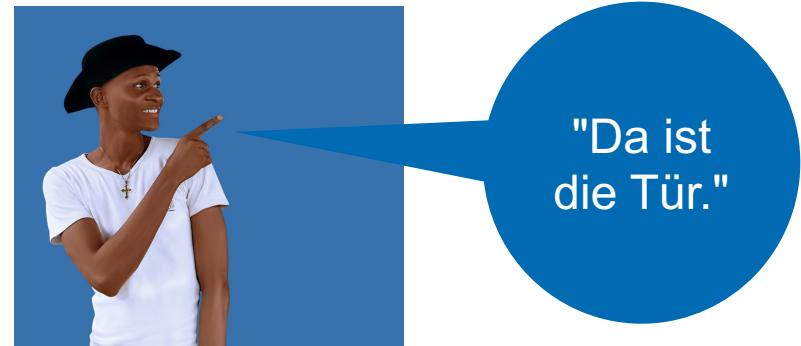
Ausdrucksbedeutung:
'Da ist die Tür.'

Worum geht's?



Ort: Center for Advanced Studies,
München

Äußerungsbedeutung:
'Da (an dem besagten Ort in München)
ist die Tür'



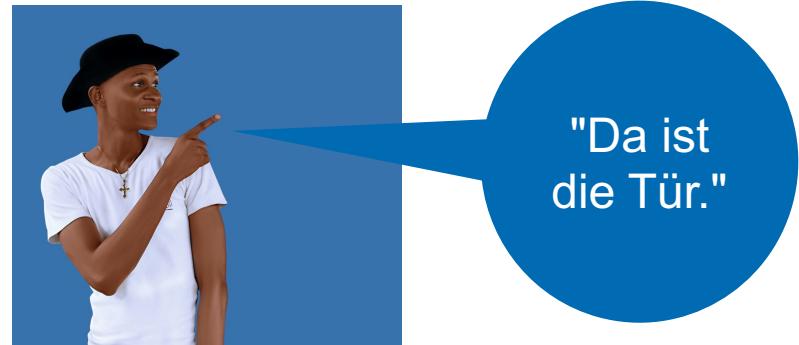
Ort: Hörsaal der Philosophischen
Fakultät, HHU Düsseldorf

Äußerungsbedeutung:
'Da (an dem besagten Ort in Düsseldorf)
ist die Tür'

Worum geht's?



"Da ist
die Tür."



"Da ist
die Tür."

KONTEXT 1: "Können Sie mir sagen, wo es nach draußen geht?"

Kommunikativer Sinn: Information als Antwort auf die Frage

KONTEXT 2: Ein Student stört ununterbrochen die Vorlesung.

Kommunikativer Sinn: Aufforderung zu gehen

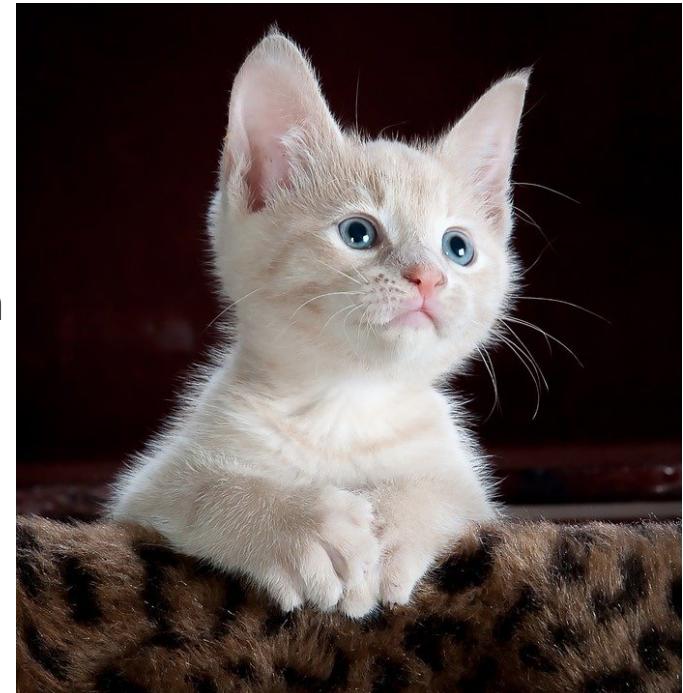
Drei Arten von Bedeutung

(nach Pafel & Reich 2016)

- Charakteristische Bedeutung (~ Ausdrucksbedeutung)
 - lexikalische Bedeutung
 - kompositionelle Bedeutung
- Referenzielle Bedeutung (~ Äußerungsbedeutung)
- kommunikative Bedeutung

Charakteristische Bedeutung

- kontextunabhängig
- umfasst
 - **lexikalische Bedeutung** einzelner Ausdrücke, z.B. *Katze, schnurren*
 - **kompositionale Bedeutung** von komplexen Wörtern und Wortgruppen, z.B. *Katzenfutter; die Katze schnurrt.*



Referenzielle Bedeutung

- kontextabhängig
- bezieht sich auf den **propositionalen Gehalt** einer Äußerung, d.h. ihre "deskriptive Bedeutung" (Löbner 2015), die wahr oder falsch sein kann.

Köln ist größer als Hamburg.

hat den gleichen propositionalen Gehalt wie:

Hamburg ist kleiner als Köln.

aber einen anderen propositionalen Gehalt als:

Fritz denkt, Köln ist größer als Hamburg.

Kommunikative Bedeutung

- Sprechaktbedeutung: Welcher Sprechakt (z.B. Frage, Bitte, Aufforderung) wird mit der Äußerung vollzogen?
 - *Ist Hamburg größer als Köln?*
 - *Gib mir mal bitte das Salz.*
- konversationelle Implikatur und Präspositionen:
 - *Es zieht.* +> Schließ bitte das Fenster!
 - *Ist sie immer noch Impfgegnerin?* >> Sie war einmal Impfgegnerin.
- emotional-expressive Bedeutung: unterschiedliche Konnotation z.B. bei *der Hund* vs. *der Köter*
- soziale Bedeutung: z.B. *du* vs. *Sie*

Semantik oder Pragmatik?

■ Charakteristische Bedeutung

- lexikalische Bedeutung
- kompositionelle Bedeutung

} *Semantik*

■ Referenzielle Bedeutung

} ?

■ kommunikative Bedeutung

} ?

Was gehört zur Semantik, was zur Pragmatik?

- Semantik behandelt diejenigen Bedeutungsaspekte, die
 - konventionell
 - kontextunabhängig
 - kompositionellsind.

- Pragmatische Bedeutungsaspekte haben diese Eigenschaften nicht.

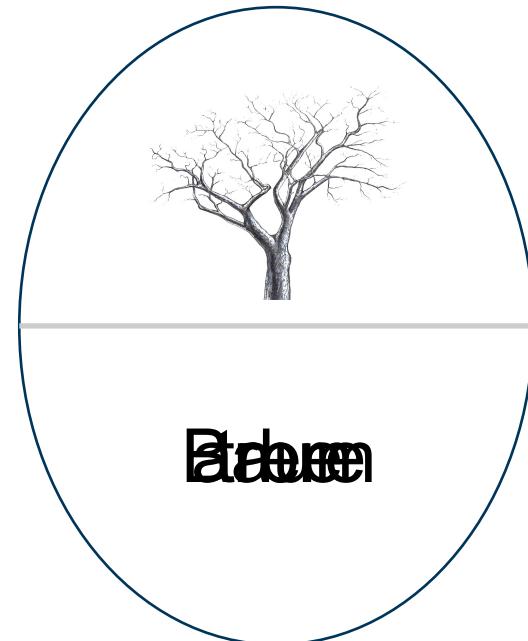
Was gehört zur Semantik, was zur Pragmatik?

- Semantik behandelt diejenigen Bedeutungsaspekte, die
 - **konventionell**
 - kontextunabhängig
 - kompositionellsind.

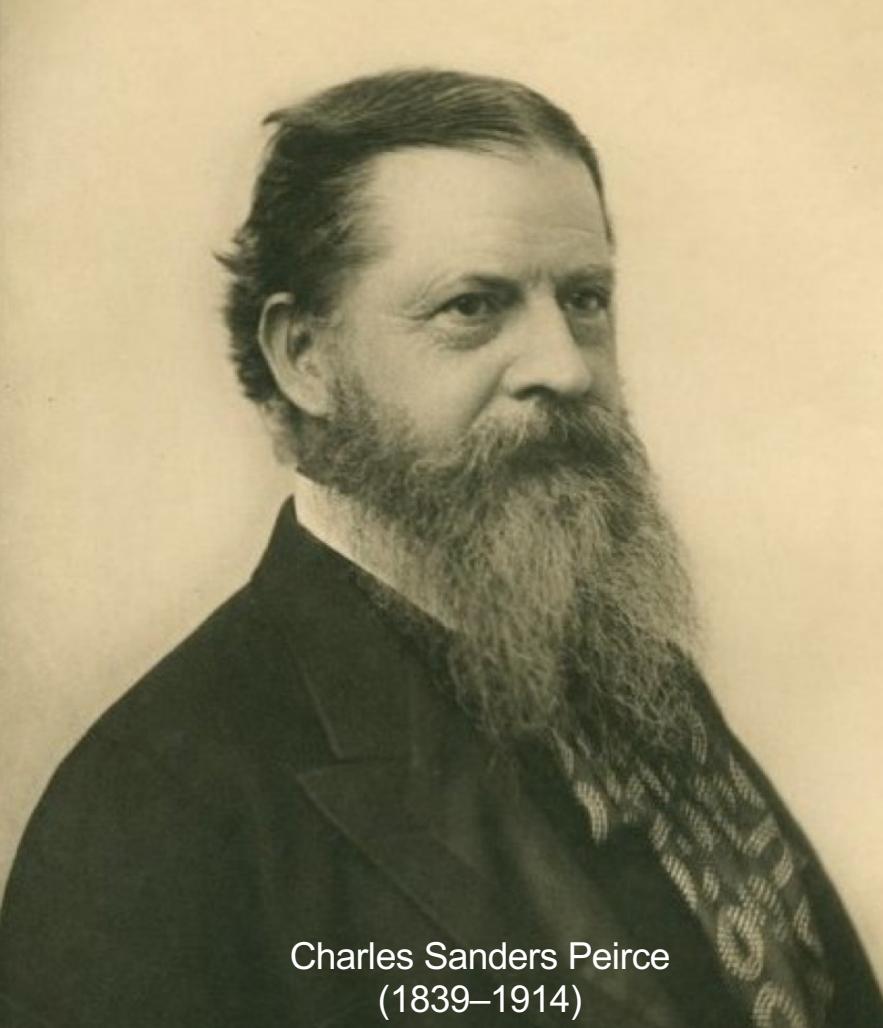
- Pragmatische Bedeutungsaspekte haben diese Eigenschaften nicht.

Konventionalität

- Lexikalische Bedeutung der meisten sprachlichen Ausdrücke ist **arbiträr** (willkürlich)
- einige sprachliche Ausdrücke sind jedoch
 - **ikonisch motiviert** (Ähnlichkeit zwischen Ausdrucks- und Inhaltsseite: *Kuckuck*)
 - **kompositionell motiviert** (systematisches Verhältnis zwischen Ausdrucks- und Inhaltsseite: *Donau+dampfschiff+kapitän*)



Zeichenmodell nach
Ferdinand de Saussure



Charles Sanders Peirce
(1839–1914)

Exkurs: Semiotik

- Peirce: Unterscheidung Icon, Index, Symbol



[baʊm]

Was gehört zur Semantik, was zur Pragmatik?

- Semantik behandelt diejenigen Bedeutungsaspekte, die
 - konventionell
 - **kontextunabhängig**
 - kompositionellsind.

- Pragmatische Bedeutungsaspekte haben diese Eigenschaften nicht.

Maske

Kontextunabhängigkeit



Kontextunabhängigkeit

- *Setzen Sie bitte die Maske auf!* kann unterschiedliche Bedeutungen haben je nach Kontext:
 - im ÖPNV 2021
 - im Karneval
 - im Film "Eyes Wide Shut"

Kontextunabhängigkeit

- Die (klassische) Semantik geht dennoch davon aus, dass es eine übergreifende, **kontextunabhängige** Bedeutung z.B. von *Maske* gibt.
- "Die semantische Bedeutung eines Ausdrucks bildet den Kern, der von Kontext zu Kontext bestehen bleibt." (Gutzmann 2019: 2)



Was gehört zur Semantik, was zur Pragmatik?

- Semantik behandelt diejenigen Bedeutungsaspekte, die
 - konventionell
 - kontextunabhängig
 - **kompositionell**sind.

- Pragmatische Bedeutungsaspekte haben diese Eigenschaften nicht.

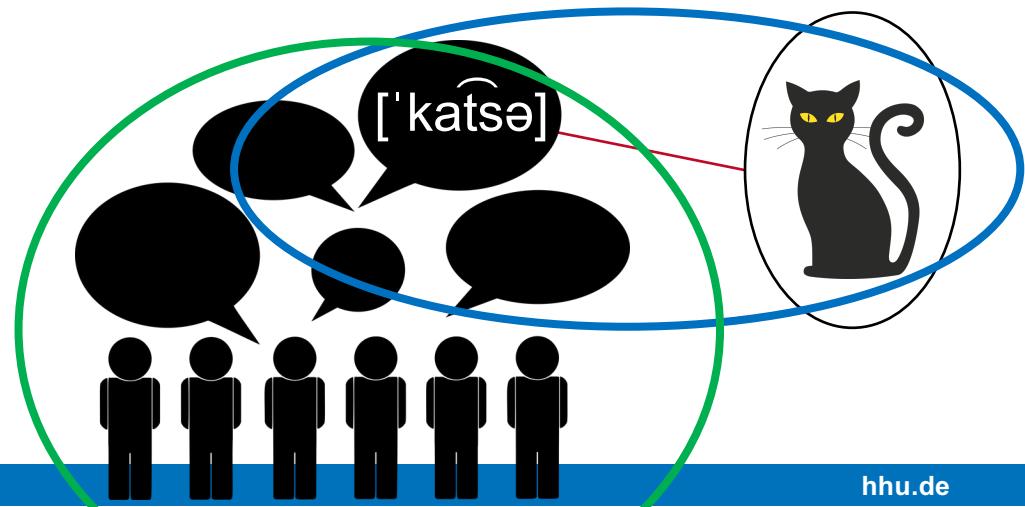
Kompositionalität

- Semantik eines komplexen Ausdrucks lässt sich aus der Semantik seiner einzelnen Komponenten ableiten (berechnen) –
Kompositionalsprinzip, dazu später mehr
- Beispiel: *Sigmund raucht eine Zigarre* lässt sich verstehen, wenn man die Bedeutung der einzelnen Ausdrücke kennt
- Durch **pragmatische Inferenz** kommen häufig weitere, nicht kompositionale Bedeutungsaspekte hinzu, vgl. *Da ist die Tür!*



Klassische Unterscheidung nach Morris

- One may study the **relations of signs to the objects to which the signs are applicable**. [...] [T]he study of this dimension will be called **semantics**. Or the subject of study may be **the relation of signs to interpreters**. [...] [T]he study of this dimension will be named **pragmatics**« (Morris 1938: 6).



Semantik vs. Pragmatik

Jetzt sind Sie dran...

- Bitte gehen Sie auf <https://pingo.coactum.de/763033>



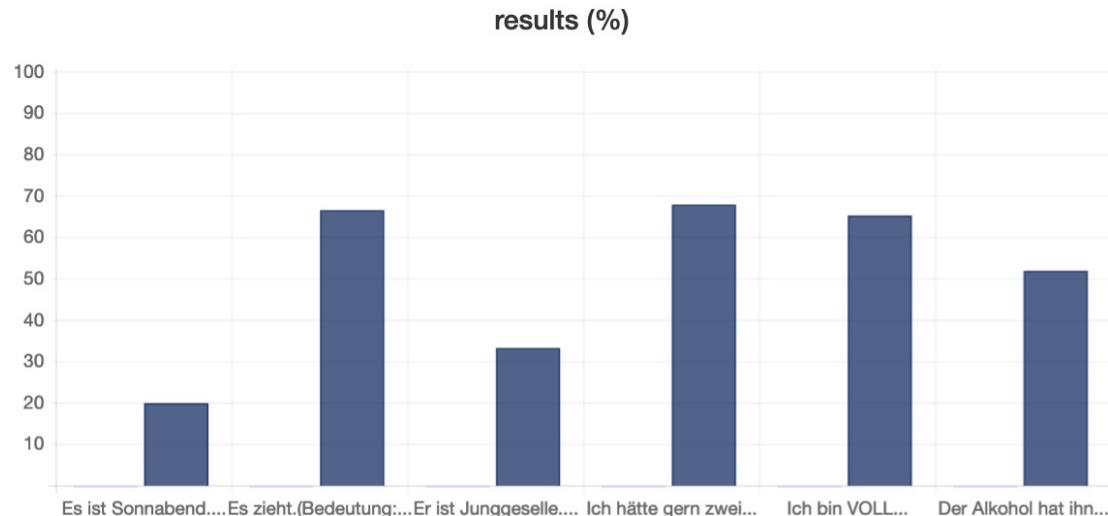
PINGO – Ihre Antworten

Welche der folgenden Beispiele gehören eher in die PRAGMATIK als in die Semantik?

- Es ist Sonnabend. (Bedeutung: 'Es ist Samstag')
- Es zieht. (Bedeutung: 'Öffne bitte das Fenster')
- Er ist Junggeselle. (Bedeutung: 'Er ist unverheiratet')
- Ich hätte gern zwei Brötchen. (Bedeutung: 'Aufforderung, der Sprecherin zwei Brötchen zu geben')
- Ich bin VOLL motiviert (Bedeutung: 'Ich bin überhaupt nicht motiviert')
- Der Alkohol hat ihn voll im Griff. (Bedeutung: 'Er ist stark alkoholabhängig')

PINGO – Ihre Antworten

Welche der folgenden Beispiele gehören eher in die PRAGMATIK als in die Semantik?



Gibt es eine "wörtliche" Bedeutung?

- häufig wird unterschieden zwischen "wörtlicher" ("lexikalischer" / "konventioneller") Bedeutung und "übertragener", "indirekter", "nicht-wörtlicher" Bedeutung
- z.B. metaphorischer Gebrauch: *sie saß am Kopf der Tafel*
- Jedoch: was genau unter "wörtlicher" Bedeutung zu verstehen ist, wird selten expliziert.

Gibt es eine "wörtliche" Bedeutung?

- Cruse (2004: 199-201) unterscheidet verschiedene Möglichkeiten, "wörtliche" Bedeutung festzumachen:
 - frühester belegter Gebrauch eines Wortes
 - häufigste belegte Lesart eines Wortes
 - Standard-Lesart: die, die z.B. Befragten als erste einfällt
 - Lesart, von der aus der plausibelste Pfad des semantischen Wandels beginnt
 - Lesart, die grundlegender menschlicher Erfahrung am nächsten kommt

Gibt es eine "wörtliche" Bedeutung?

- Grenzen zwischen wörtlicher und übertragener Bedeutung oft fließend – auch durch (graduellen) semantischen Wandel
- wo genau die Grenze zwischen wörtlicher und nicht-wörtlicher Bedeutung zu ziehen ist, bleibt vorerst unklar.
- Die Frage wurde in der Semantik oft auch vernachlässigt, weil viele Semantiker*innen nur "wörtliche" Bedeutung als eigentliches Arbeitsgebiet der Semantik sehen (Busse 2009: 103)

"Minimalistische" und "kontextualistische" Semantik

- enge ("minimalistische") Auffassung beschränkt Semantik auf die charakteristische Bedeutung von Ausdrücken, also die lexikalische (und kompositionelle) Bedeutung.
- weite ("kontextualistische") Auffassung ist die propositionale Bedeutung ausschlaggebend, für deren Bestimmung auch der Äußerungskontext mitentscheidend ist.

Ich komme.

enge Auffassung: 'Person bewegt sich an einen Zielort'

weite Auffassung: 'Kevin kommt nach Düsseldorf' (wahr gdw Kevin nach Düsseldorf kommt)

Logische Semantik vs. kognitive Semantik

■ Logische Semantik:

- geht insbesondere auf Gottlob Frege, Bertrand Russell und den frühen Wittgenstein zurück
- arbeitet mit logischen und mathematischen Mitteln
- Hauptaugenmerk liegt auf der Komposition der Bedeutung komplexer Ausdrücke aus den Bedeutungen ihrer Teilausdrücke

■ Kognitive Semantik:

- in den 1970er/80er-Jahren im Rahmen der Kognitiven Linguistik entstanden (u.a. Ronald Langacker, George Lakoff, Leonard Talmy)
- Fokus auf kognitiven Prozess der Konzeptualisierung

Denotation und Konnotation

- **Denotation:** Kategorie von Entitäten, die durch die deskriptive Bedeutung eines Inhaltswortes definiert ist
- **Konnotation:** sozio-kulturell festgelegte Bedeutungaspekte

Hund

Köter

Kläffer

Töle

Wauwau

der beste Freund des Menschen



Typen von Konnotationen

- Emotionale Bedingungen des Wortgebrauchs, z.B. scherhaft, ironisch, hypokoristisch, abwertend (*Drahtesel, Dickerchen, Köter*)
- kommunikative Ebene des Sprachgebrauchs, z.B. umgangssprachlich, offiziell, förmlich (*durchdrehen, Vermählung, geil*)
- Funktionsbereich des Wortgebrauchs, z.B. administrativ, fachsprachlich (*Postwertzeichen, Entgelt*)
- soziale Geltung des Wortgebrauchs, z.B. Jargon, familiär, jugendsprachlich (*geilomat, a-a machen*)
- regionale Bindung des Wortschatzes (*parkieren*)
- zeitliche Gebundenheit des Wortgebrauchs (*Fräulein*)
- Kommunikationsabsicht, Modalität, z.B. höflich, grob: *Gestatten Sie! Halt die Fresse!*
- politischer Geltungsbereich, z.B. DDR-Wortschatz (*LPG, Volkssolidarität*)

Autosemantika und Synsemantika

- Autosemantika (wörtl. 'Selbstbedeuter'): verfügen über eigene, vollständige begriffliche Bedeutung; verweisen auf Gegenstände, Sachverhalte, Vorgänge, Zustände etc.
 - Substantive, Adjektive, Verben
- Synsemantika ('Mitbedeuter'): Funktionswörter, deren Bedeutung nicht durch Verweis auf Entitäten in der außersprachlichen Welt erklärt werden kann
 - z.B. Präpositionen, Pronomen, Artikel

Zur Bedeutung von Synsemantika

- Synsemantika als "Restklasse", die sich daraus ergibt, dass die Definition des Bedeutungsbegriffs in den traditionellen Bedeutungstheorien nicht auf sie zutrifft
- Klassische Bedeutungstheorien gehen daher davon aus, dass Synsemantika über keine eigene Bedeutung verfügen.
- Neuere Ansätze z.B. in der Kognitiven Linguistik rücken jedoch von dieser Position ab und nehmen z.B. für Präpositionen bildschematische Bedeutungen an (Tyler & Evans 2003)

Wörter, Sätze und mehr

[Die Katze fauchte], [der Langhaardackel lachte].

Sätze

[[Die Katze]_{NP} fauchte] _{VP}, [[der Langhaardackel]_{NP} lachte] _{VP}

Phrasen

Die Katze **fauchte**, der Langhaardackel **lachte**.

Wörter

Die Katze **fauchte**, der **Langhaardackel** **lachte**.

Morpheme

kleinste bedeutungstragende Einheiten
Wortsemantik / lexikalische Semantik

Lexikalische Semantik und Satzsemantik

- **Lexikalische Semantik / Wortsemantik** untersucht die Bedeutung einzelner Wörter
 - Busse (2009: 14): Lexikalische Semantik als "Kern der Semantik als sprachwissenschaftlicher Teildisziplin"
- **Satzsemantik:** untersucht, welche Auswirkungen die Kombination von Wörtern im Satz auf die Bedeutung hat

Welche Einheiten tragen Bedeutung?

Der Langhaardackel lach-**te**.

↗
'+SG'
'+PAST'

Bedeutung
oder
Funktion?

Sie nieste den Schaum vom Cappuccino. (Goldberg 1995)

'verursachte Bewegung'

Weitere Analyseebenen

- Unter **Textsemantik** versteht man nicht etwa die Bedeutung eines Textes, sondern die Untersuchung semantischer Aspekte in Abhängigkeit von textuellen Aspekten
 - (eingebettet in) Theorie des Textverständens und der Textinterpretation



Ich hasse Schlangen.

(Kontext:

"Indiana Jones und die Geißel der Ophidiophobie"

vs.

"Schlangestehenvermeiden für Dummies")



Weitere Analyseebenen

- Die **Konstruktionssemantik** untersucht die Bedeutung sprachlicher **Form-Bedeutungs-Paare** auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen aus konstruktionsgrammatischer Perspektive
- z.B. "caused motion":

Sie nieste die Serviette vom Tisch.

[SUBJ V OBJ_{dir} PP]

Skopus der Semantik

- Was genau in den Bereich der Semantik fällt, ist umstritten.
- Das hängt damit zusammen, dass über die Bedeutung von *Bedeutung* kein Konsens besteht.
- Ein weit gefasster Bedeutungsbegriff umfasst auch (abstraktere) Funktionen z.B. von Flexionsmorphemen oder syntaktischen Konstruktionen, ein enger gefasster hingegen nicht.
- Ebenso sind die Grenzen zwischen Semantik und Pragmatik in vielen Fällen fließend.

Schnittstellen zwischen Semantik und Pragmatik

Bob ist groß. (Gutzmann & Schumacher 2018)

- kontextuelle Abhängigkeit von einem Referenzstandard

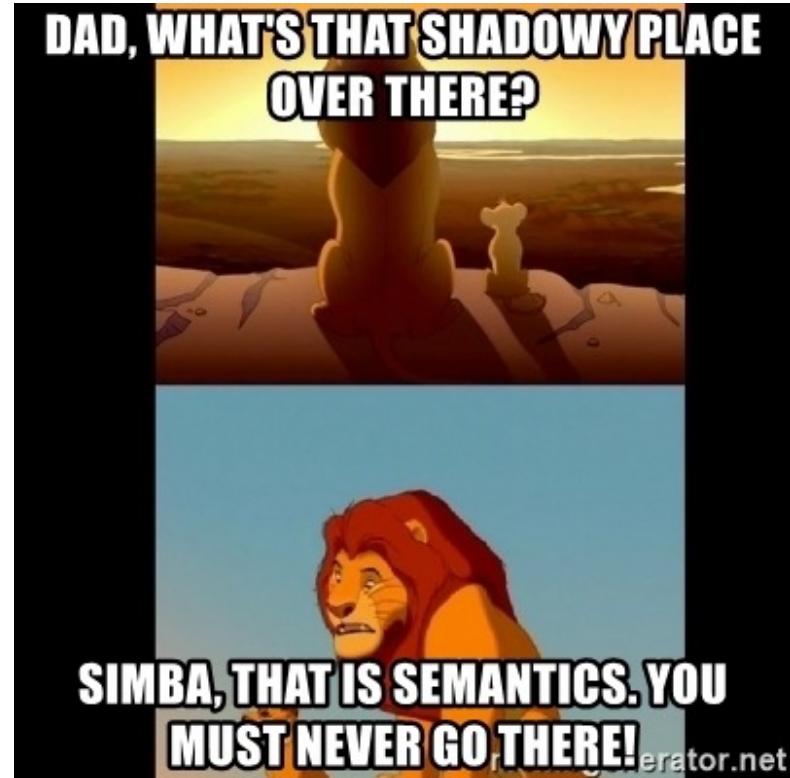
"Herr Ober, was macht denn die Fliege in meiner Suppe?!?"

"Sieht aus wie Rückenschwimmen."

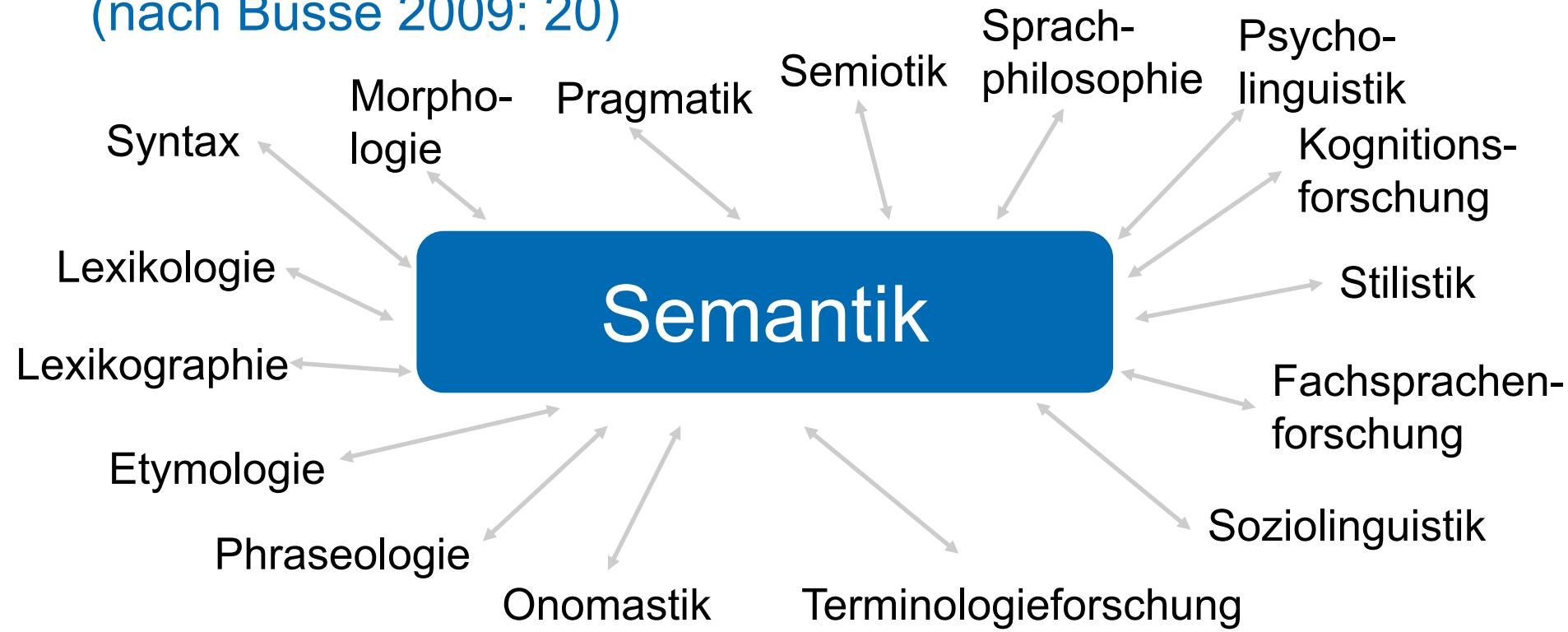
- Ist 'Missbilligung' Bestandteil der Semantik der "Was macht XY"-Konstruktion – oder vielmehr eine **Implikatur**?

Zwischenfazit

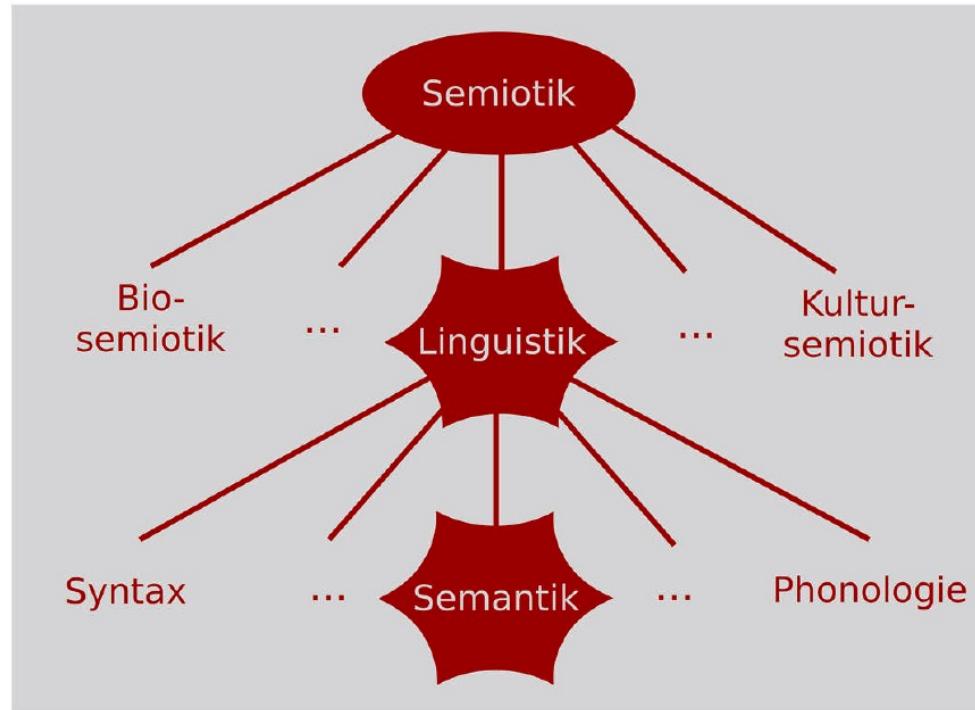
- "Arbeitsteilung" von Semantik und Pragmatik nicht immer klar:
Gegenstandsbereich der Semantik ist umstritten
- Was zur Semantik gehört, hängt von der Bedeutungsauffassung ab

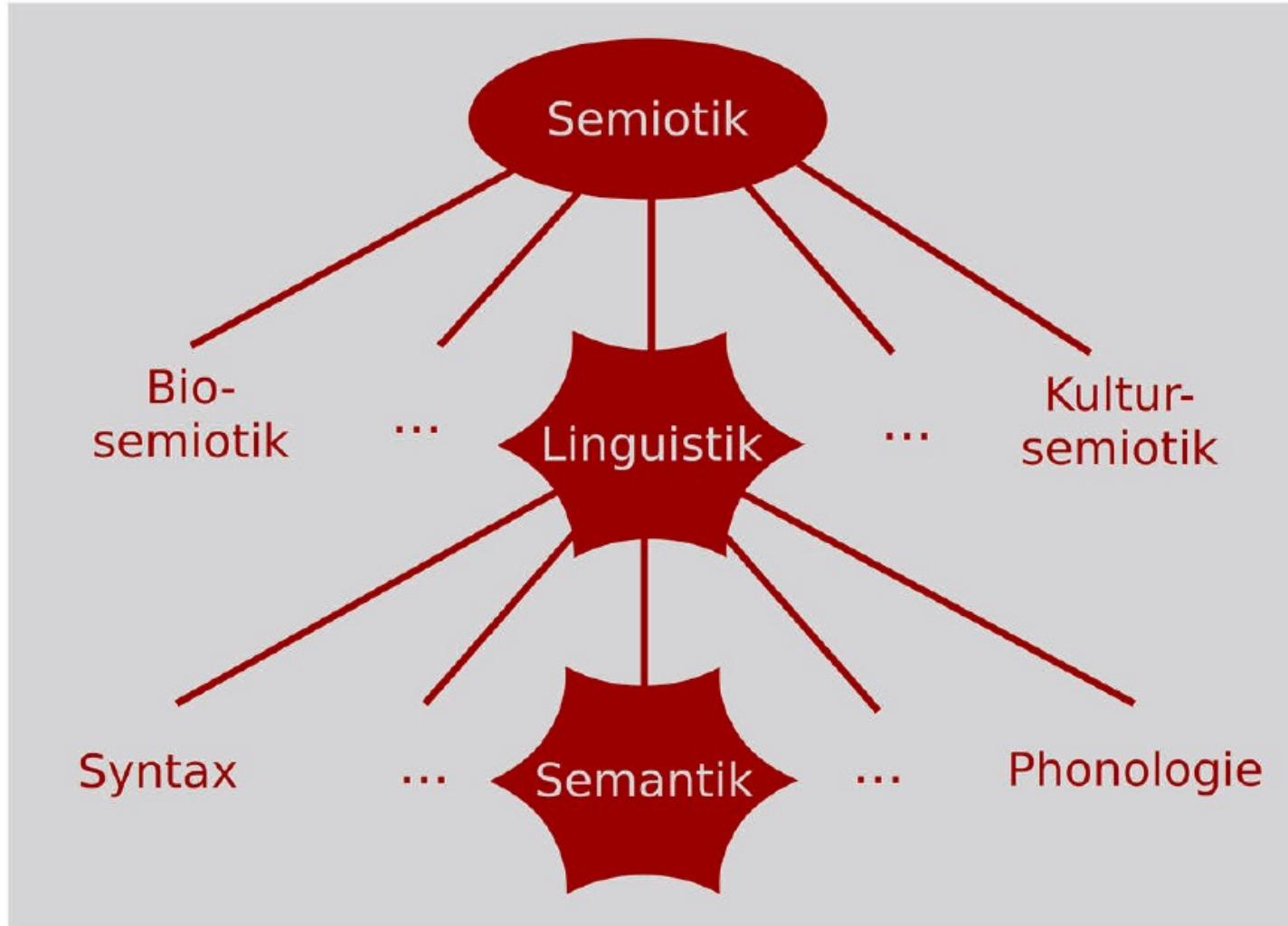


(nach Busse 2009: 20)



(aus Kasper 2020: 12)





Überblick über die Vorlesungsthemen

■ Seminarplan



Organisatorisches

ILIAS & Github

- Videos zur Vorlesung finden Sie auf Github:

<https://t1p.de/semprag>

- weitere Materialien finden Sie im ILIAS-Kurs, wo die Github-Seite auch verlinkt ist.
- Im ILIAS-Kurs sind Sie automatisch Mitglied, wenn Sie für die Vorlesung angemeldet sind.

für Prüfungsordnung 2018

- Diese Vorlesung ist Teil des Bachelor-Vertiefungsmoduls BVM1.
- Die beiden anderen Modul-Bestandteile sind:
 - Seminar BVM1b Semantik (aktuelles Semester)
 - Seminar BVM1c Pragmatik (SoSe)
- Kernfächler müssen **beide** Seminare belegen, Ergänzungsfächler wählen **eines** der beiden Seminare aus.
- Die Abschlussklausur bezieht sich für Kernfächler auf **alle drei** Veranstaltungen, für Ergänzungsfächler auf die VL + das gewählte Vertiefungsseminar.
- Die Abschlussprüfung wird jedes Semester angeboten.

Leistungsnachweise

- Für Erasmus-Studierende gibt es die Möglichkeit, einen Leistungsnachweis (benotet oder unbenotet) zu erbringen.
- Mögliche Prüfungsformen sind
 - mündliche Prüfung
 - Klausur
 - Hausarbeit/Essay
 - Referat/Videoessay
- Bitte melden Sie sich frühzeitig, damit wir die Prüfungsmodalitäten besprechen können.

BN-Leistung

- Es wird im Laufe des Semesters zwei **Zwischentests** auf ILIAS geben.
- Die darin enthaltenen Fragen sind authentischen Klausurfragen nachempfunden.
- Die Tests sind als Lernstandserhebungen gedacht und dienen ausschließlich **Ihrer eigenen Orientierung**.
- Ob Sie den Test bestehen oder nicht, hat **keinen Einfluss** auf die BN-Vergabe, wichtig ist nur die **Teilnahme** an den Tests.
- Die Tests werde ich rechtzeitig in der Vorlesung ankündigen.

- Ab der 3. Sitzung findet die Vorlesung – sofern die Corona-Situation es zulässt – als hybride Veranstaltung statt.
- Das heißt, Sie können die Vorlesung
 - in **Präsenz** verfolgen
 - als **Livestream** anschauen (sofern die Technik funktioniert ☺)
 - als **Aufzeichnung** nachschauen
- Mit anderen Worten: Die Vorlesung wird **aufgezeichnet**
- Allerdings werde nur ich aufgezeichnet (Bild und Ton).
- Fragen, die Sie live stellen, werden in der Aufzeichnung nicht zu hören sein – deshalb werde ich die Fragen für die Remote-Teilnehmenden wiederholen.
- Remote-Teilnehmende können Fragen über den **Chat** stellen.
- Wenn Sie die Vorlesung asynchron verfolgen, können Sie gerne das **Forum** für Fragen und Diskussionen nutzen. Für Live-Teilnehmende gilt diese Option natürlich auch.

Verfügbarkeit und Barrierefreiheit

- Alle Präsentationen sind über ILIAS (und Github) im PowerPoint-Format und als PDFs herunterladbar.
- Die Präsentationen sind unter CC-BY lizenziert und können (mit Namensnennung) von Dritten genutzt werden.
- Ich habe mich bemüht, die Präsentationen barrierefrei zu gestalten – habe aber sicher nicht an alles gedacht und bin für kritische Hinweise dankbar.

Gestaltung

- Quellenangaben zu den einzelnen Folien sind im Footer angegeben
- Sie sind vermutlich bei der Präsentation i.d.R. nicht lesbar, müssen es aber auch nicht sein, da sie eher fürs Nachschauen zu Hause gedacht sind



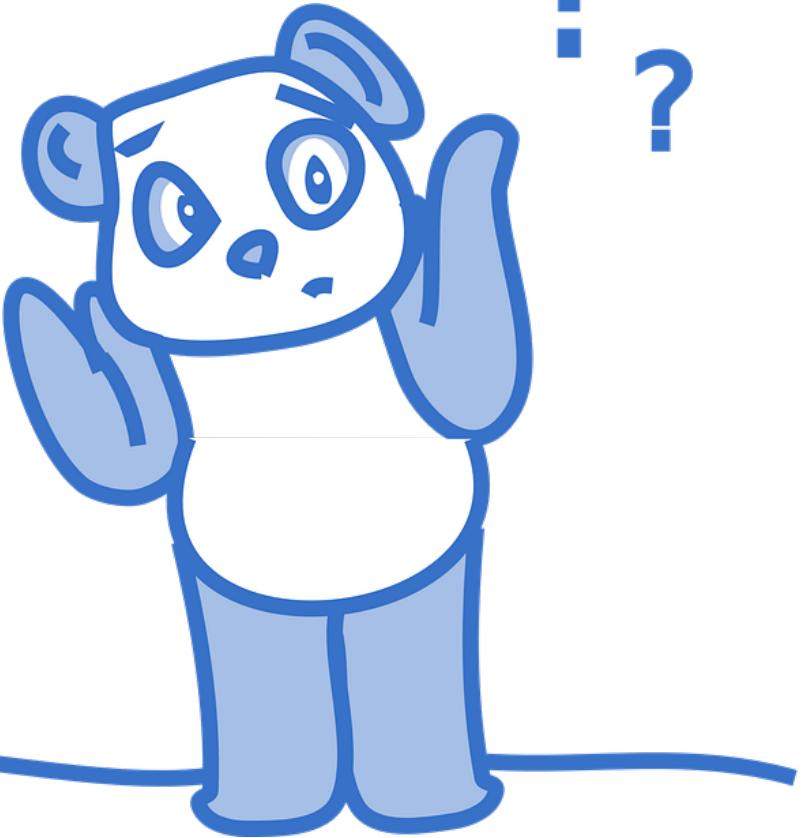
Eine Art Disclaimer zu den Quellenangaben

- Um der besseren Lesbarkeit willen mache ich hier (meist) keinen Unterschied zwischen direkten und indirekten Zitaten

- in Hausarbeiten u.ä. bitte nicht nachmachen ☺

Klausurrelevanz

- Die Vorlesungsthemen gehen teilweise über das hinaus, was für die Klausur relevant ist.
- Daher müssen Sie natürlich **nicht** alle Texte kennen, die in den Quellenangaben und im Literaturverzeichnis zitiert sind!
- Jedoch sollten Sie die Texte durcharbeiten, die im Vorlesungsplan als Grundlagenlektüre angegeben sind.
- Kurz vor der Klausur erhalten Sie (wie schon bei BEM) eine Liste mit klausurrelevanten Themen.



?

?

?

Fragen?
Anregungen?

- Busse, Dietrich. 2009. *Semantik*. Paderborn: Fink.
- Cruse, Alan. 2004. *Meaning in Language: An Introduction to Semantics and Pragmatics*. 2nd ed. (Oxford Textbooks in Linguistics). Oxford: Oxford University Press.
- Goldberg, Adele E. 1995. *Constructions: A Construction Grammar Approach to Argument Structure*. Chicago, London: The University of Chicago Press.
- Gutzmann, Daniel. 2020. *Semantik: eine Einführung*. (Einführungen in die Sprachwissenschaft). Berlin [Heidelberg]: J.B. Metzler Verlag.
- Kasper, Simon. 2020. Semantik und Pragmatik (Vorlesungsskript).
https://www.simonkasper.info/app/download/9482972382/Kasper_VL_Semantik_und_Pragmatik_Skript.pdf?t=1624383275
- Ogden, C. K. & I. A. Richards. [1923] 1972. *The meaning of meaning: a study of The influence of language upon thought and of The science of symbolism*. 10. ed. London: Routledge [u.a.].
- Pafel, Jürgen & Ingo Reich. 2016. *Einführung in die Semantik: Grundlagen - Analysen - Theorien*. (Lehrbuch). Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.
- Tyler, Andrea & Vyvyan Evans. 2003. *The semantics of English prepositions: spatial scenes, embodied meaning, and cognition*. Cambridge ; New York: Cambridge University Press.
- Wälchi, Bernhard & Andrea Ender. 2013. Wörter. In Peter Auer (ed.), *Sprachwissenschaft: Grammatik, Interaktion, Kognition*, 91–135. Stuttgart: Metzler.
- Willich, Alexander. demn. *Konstruktionssemantik*. Berlin, Boston: de Gruyter
- Zimmermann, Thomas Ede. 2014. *Einführung in die Semantik*. (Einführung Germanistik). Darmstadt: WBG, Wiss. Buchges.